

ItaSaku, KakaSaku, SasuSaku

Lebe und denke nicht an morgen

Von Cosplay-Girl91

Kapitel 14: Die Entscheidung: Itachi x Sakura

Rückblick Anfang

Sie hatte ihre Entscheidung getroffen und die lautete:

Rückblick Ende

Itachi Uchiha einem Mann den sie näher kennen lernen dürfte und der viele mehrere Seiten besaß. Er hatte sich ihr sehr unterschiedlich gezeigt und genau dies mochte sie so sehr an ihm.

Sie hatte ihre Entscheidung getroffen und teilte sie nun Tsunade mit. Die nickte nur wissend, aber fragte nicht nach dem Grund. Tsunade konnte es schon ahnen, es war bestimmt das Rebellische an Itachi warum Sakura sich zu ihm hingezogen gefühlt hatte und sich nun endgültig für ihn entschieden hatte.

Bevor Sakura zu Tsunade gegangen war, hatte sich auch Kakashi ihre Entscheidung mitgeteilt, dass schuldete sie ihm. Kakashi hatte versucht stark zu bleiben, aber Sakura spürte sofort die Trauer von ihm und hatte ihn in die Arme genommen. „Ich hoffe wir können Freunde bleiben und ich darf dich weiterhin auch als Familie bezeichnen“, hatte Sakura nur noch sagen können. „Mal sehen“, war Kakashis schlichte Antwort gewesen. Danach war Sakura mit einer Tasche aus dem ehemaligen Haus ihrer Stiefeltern verschwunden.

Sie wollte es Kakashi überlassen und ihre Sache nach und nach holen. Nun musste sie nur noch Itachi ihre Entscheidung mitteilen und sie hoffte, dass er sie in seine Arme schloss und sie Beide glücklich werden konnten.

Mit einem Grinsen im Gesicht verabschiedete sich Sakura von Tsunade und machte sich auf den langen Weg zum Uchiha-Viertel.

Eine halbe Stunde später kam sie an und klopfte an der massiv aussehenden Tür. Kurz danach wurde sie geöffnet und sie stand einem erstaunten Itachi gegenüber.

Sakura sagte immer noch mit einem Grinsen auf dem Gesicht: „Ich habe Kakashi verlassen und brauche eine Bleibe zum schlafen. Kannst du mir weiter helfen?“

Sofort wurde Sakura stürmisch ins Haus gezogen und im nächsten Moment an die Wand gedrückt. Die Tasche war vergessen und die Tür wurde geschlossen. Sie genoss nur noch das Gefühl von Itachis Lippen auf ihrem Mund und seinen Händen auf ihrem Körper. Küssend arbeiten sie sich nach oben ins Schlafzimmer, wo sich gemeinsam ins Bett fallen ließen und sich ihren Gefühlen hingaben.

Eine halbe Stunde später rollte sich Itachi erschöpft von Sakura hinunter und zog sie sanft in seine Arme. Leise sagte er: „Ich liebe dich, Sakura.“ Sie ahnte, dass Itachi die Worte nicht oft aussprechen würde, aber das war egal. Hier fühlte sie sicher und geborgen.

Langsam drehte sie sich rum und nahm das Gesicht von Itachi sanft in ihre Hände und sagte: „Ich liebe dich auch, Itachi.“ Sofort wurde sie wieder in seine Arme gezogen und stürmisch geküsst.

Erst am frühen Abend verließen die Beiden wieder das Schlafzimmer und begaben sich runter in die Küche. Sakura nur mit einem T-Shirt begleitet von Itachi und er selbst nur in Boxershorts.

In der Küche trafen sie auch Sasuke an, der sich gerade ein Brot schmierte. Dieser schaute überrascht auf, als er noch eine dritte Stimme vernahm und sah sich zwei nackten weiblichen Beinen gegenüber. Sein Blick wanderte weiter nach oben und er schaute in die smaragdgrünen Augen von Sakura Haruno.

Sakura wiederum ging langsam auf Sasuke zu und streckte ihm die Hand mit den Worten: „Hallo mein Name ist Sakura Haruno. Wollen wir Freunde sein?“ hin. Sasuke verstand sofort, sie wollte ihm eine zweite Chance geben, da sie nun mit seinem Bruder zusammen war.

Sasuke nahm die Hand an, dabei spürte er wie klein sie war und konnte sich nicht so richtig mehr vorstellen, dass Sakura so hart damit zuschlagen kann. Aber er wusste es ja schon besser. „Hallo mein Name ist Sasuke Uchiha und wir können sehr gerne Freunde sein.“

Sakura nickte nur und somit war die Sache mit dem Weggang vergessene Sache. Sie hatte ihm mit diesem Wink eine neue Chance gegeben und wollte seinen Rat vergessen. Itachi hatte währenddessen schon kleine Schnitten vorbereitet und Sakura mopste sich frech ein. Spielerisch drohte ihr Itachi mit dem Messer, aber Sakura küsste ihn einfach nur auf den Mund, bevor sie herzhaft in die Schnitte biss. Sie hatte wirklich großen Hunger.

Kein Wunder, wenn sie an die letzten Stunden zurück dachte und musste sich dabei ein Grinsen verkneifen. Zusammen setzten sie sich an den Küchentisch, dabei zog Itachi Sakura auf seinen Schoß und sagte: „Ich möchte, dass du dein Leben als Jagd-ANBU aufgibst.“

Sakura hatte aufgehört zu kauen und schaute Itachi mit offenem Mund an, bevor sie wütend aufstand und sagte: „Das nächste Mal, solltest du darüber nachdenken, bevor du so etwas aussprichst. Du weißt ganz genau, warum ich diesen Job mache. Nicht wegen dem Geld, sondern um Konoha beschützen zu können. Ich werde nicht damit aufhören nur weil wir zusammen sind. Gerne kannst du mein Partner für solche Missionen werden, aber ich höre erst damit auf, wenn ich schwanger bin, Mein Herr.“

Demonstrativ verbeugte sich Sakura und verschwand danach in einer Wolke. Itachi wollte ihr schon hinterher rennen, aber als er Geräusche von oben hörte – wusste er das Sakura nicht verschwunden war.

Hiflesuchend sah er seinen Bruder an, aber diese wusste auch nicht was er dazu sagen sollte. Sakura war ihm mit ihrem Sätzen schon entgegen gekommen. Gemeinsame Partnerschaft und bei Schwangerschaft.

Also musste Itachi Sakura eigentlich nur schwängern und die Sache war vom Tisch, dies dachte sich Sasuke nur ohne es laut auszusprechen, denn er wusste nicht wie Itachi reagieren würde.

Kurze Zeit später standen die beiden Herren auf und gingen in ihre Schlafzimmer. Sakura hatte sich einem der Bäder eingeschlossen und lag in der Wanne. Gedanken verloren strich sie sich immer wieder über den flachen Bauch, denn ihre Worte waren ernst gemeint. Nur eine Schwangerschaft würde sie aus der Jagd-ANBU rausholen.

Eine halbe Stunde später verließ Sakura die Wanne, trocknete sich ab und flechtete ihre Haare zu einem Zopf. Danach zog sie das T-Shirt von Itachi wieder an und schloss die Tür wieder auf. Genau davor stand Itachi und sah sie zerknirscht an. Er schien sich für sein Verhalten zu schämen. Ohne ein Wort zu sagen, nahm er Sakura auf seine Arme und brachte sie ins Schlafzimmer. Dort legte er sich mit ihr gemeinsam hin und zog sie an sich. Seine Nase in ihrem Haar vergraben schlief er langsam ein und auch Sakura gab sich diesem Gefühl hin.

Drei Monate später musste Sakura ihren Job als Jagd-ANBU kündigen, denn sie hatte erfahren das sie schwanger war. Ihr war während einer Mission schlecht geworden und sie hatte morgens immer einen Schwindel verspürt.

Sofort war sie zu Tsunade gegangen und kurzer Zeit später hatte diese freudestrahlend gesagt: „Du bist schwanger, meine Liebe.“ Freudestrahlend war Sakura von der Liege aufgestanden und hatte Tsunade hat sich gedrückt. Mit einem breiten Grinsen war sie zum Uchiha-Viertel gelaufen und sich auf die Suche nach Itachi gemacht. Ihn fand sie im Garten sitzend und mit seinem Freunden. Alle hatten ein Bier in der Hand, außer Kisame den Sake. Sakura wurde von allen freundlich begrüßt und gedrückt, bevor Sakura Itachi an die Hand nahm und sich hinter herzog. In der Küche machte sie halt und sagte: „Ich glaube ich werde mein Leben sehr ändern müssen. Tsunade hatte mich aus der Jagd-ANBU raus genommen.“ Itachi schaute sie einen Moment erstaunt an, bevor er es endlich begriff und Sakura in seine Arme zog. Leise flüsternd fragte er: „Ist das wirklich wahr? Sakura, möchtest du meine Frau werden?“ Sich an Itachi kuschelnd sagte sie: „Es ist wahr, Itachi wir bekommen ein Baby. Und ja, ich will deine Freundin werden.“ Überglücklich küsste Itachi Sakura zärtlich auf den Mund und schaute sie danach freudestrahlend an.

Sakura wollte es Ino erzählen gehen und Itachi ging wieder raus zu seinen Freunden. Kisame sah sofort, dass etwas anders war und schaute seinen Freund fragend an.

Itachi ließ nicht lange auf sich warten und sagte: „Ich bin verlobt und werde bald Vater.“ Alle schauten ihn einem Moment verblüfft an, bevor sie ihn beglückt wünschten und nach der werdenden Mutter fragten.

Sakura befand sich schon bei Ino und erzählte ihr von der Neuigkeit. Kurz danach machte sich Sakura auf den Weg zu Kakashi. Auch er freute sich für Sakura und sagte: „Wir können wieder Freunde und ich werde weiterhin zu deiner Familie gehören.“ Überglücklich schloss Sakura Kakashi in ihre Arme. Endlich war wieder alles gut...